

Ein berechtigtes Verlangen.

Berlin, 8. April, 1911.

Im preussischen Abgeordnetenhause wurde am Mittwoch über eine Petition des Magistrats in Stettin verhandelt, in der um Aenderung des § 17 der Städteordnung betreffend die Wahlbarkeit der Elementarlehrer zu Stadtordnern er sucht wird. Auf Antrag der Petitionskommission hat das Abgeordnetenhause beschlossen, die Petition der Regierung als Material zu überreichen. Die Eingabe ist so begründet, daß Ueberweisung zur Berücksichtigung, wie dies von fortschrittlicher Seite empfohlen wurde, gerechtfertigt gewesen wäre. Immerhin ist mit dem Beschluß ein Schritt vorwärts getan. Weitere werden hoffentlich folgen.

Die Städteordnung von 1808 gewährte den Lehrern an Volksschulen bei genügend hohen Einkommen das Recht der Wahlbarkeit in die Gemeindevertretung, und das Gesetz vom 11. Juli 1822, das ihnen die Verteilung von der Gemeindefiskalen sicherte, entzog ihnen jenes Recht nicht, erweiterte es vielmehr infolgedessen, als die in der Städteordnung noch vorgehene Einschränkung bezüglich der Höhe des Einkommens in Wegfall kam. Aber in den Reaktionsjahren von 1850 bis 1853 änderte sich die Sachlage. Durch das Gesetz vom 11. März 1850 wurde den Volksschullehrern die Wahlbarkeit zu Magistratsmitgliedern aberkannt, und die Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen vom 20. Mai 1853 nahm den Volksschullehrern das Recht der Wahlbarkeit in die Gemeindevertretung.

Seit dieser Zeit besteht für die preussischen seminaristisch gebildeten Lehrer der völlige Mangel des passiven Gemeindegewaltrechts; aber nur für die — Volksschullehrer. Denn die Lehrer, die zwar auch seminaristisch gebildet, aber an Mittel- oder Gymnasialvorrichtungen tätig sind, haben das passive Wahlrecht. Da ergibt sich denn folgender komisch anmutender Zustand: Ein Mittel- oder Vorsschullehrer, der das passive Wahlrecht als solcher besitzt, verliert es, sobald er Rektor einer Gemeindebehörde wird — also avanciert! So will es die vortreffliche preussische Gesetzgebung. Kann man noch aus diesem einzigen Grunde heraus einen derartigen Zustand weiter aufrechterhalten?

Es ist nicht nur ein Akt der Gerechtigkeit, den Volksschullehrern das passive Wahlrecht zu geben, das muß ganz besonders geachtet um der Schule willen. Mitglieder des Volksschullehrerverbandes sitzen im Reichstage, im Abgeordnetenhause, in den Synoden, Volksschullehrer betätigen sich — und werden stark dazu herangezogen, ein Zeichen, daß sie sich bemühen, in öffentlichen kommunalen Ehrenämtern als Armenpfleger, Armenvorsteher, sowie als Waisenpfleger, Wasserwärter, Volksschullehrer bringen den kommunalen Vorkämpfern ihres Amisorts lebhaftes Interesse entgegen; sie wirken in großer Zahl und gern in kommunalen Vereinen usw. Darum sollte man sie nicht ausschließen von dem so wichtigen Ehrenamte eines Stadtordnern. Die in dies Amt gewählten Volksschullehrer würden gewiß Ersparnisse für die Volksschule, die doch als ein Kleinod, namentlich seitens der städtischen Kommunen, betrachtet wird, stiften und deren Ansehen erhöhen helfen. In richtiger Erkenntnis dieser Tatsache äußern deshalb auch Bürger in un-

zieren Kommunen gar nicht selten, daß dieser oder jener Volksschullehrer für das Amt eines Gemeindevertreters sehr geeignet wäre. Sie bedauern, daß den Volksschullehrern dieses Amt verschlossen ist, da namentlich die städtischen Kollegien, die sich intensiv mit den Angelegenheiten des Gemeindegewaltens beschäftigen müssen, ein besonderes Interesse daran haben sollten, in ihrer Mitte auch jederzeit den Rat erfahrener Volksschullehrer zur Seite zu haben. So bedeuten sich ferner, daß die Volksschullehrer in vielen teutlichen Bundesstaaten, z. B. in Bayern, Baden, Sachsen, Thüringen, Hessen, ja sogar in — Mecklenburg, dies Recht bereits besitzen.

Der entgegengesetzte Materialismus wird sich jedenfalls verlanft, so auch in diesem Falle anlegen sein lassen, den berechtigten Wünschen der Lehrer Berücksichtigung zu verschaffen.

Provinzial-Nachrichten.

Nachwintcr auf dem Brocken.

(Nachtr. verb.)

7. April.

Der große Wettersturz seit Anfang der Woche hier oben stellt sich als eines der seltensten Ereignisse dieser Art dar, von denen der Brocken überhaupt jemals betroffen wurde. Nach den prachtvollen Frühlingstagen zu Ende März sind plötzlich Winterfälle von außerordentlicher Strenge im April geseligt. So hatten wir am 5. April 14 Grad Kälte, mittig war es bis jetzt der kälteste Tag in diesem Winter auf dem Brocken. An dem schroffen Witterungswechsel hat das barometrische Minimum schuld, das über der Ostsee lagerte und seine unfreundlichen rauhen Ausstrahlungen weit entsetzt; indessen hat es den Anschein, daß die Auflockerung und damit auch die langsame Wiedererwärmung nicht allzulange auf sich warten läßt. — Den jungen Trieben an Sträuchern und Bäumen in der Ebene haben die letzten starken Fröste tüchtigen Schaden zugefügt. — Nach der Wetterlage zu urteilen, dürfte das strenge Frostwetter, begleitet von mäßigen Schneefällen, im Brockengebiet weiter anhalten. Der Touristenerwerb ist trotz der gänzligen Brockenwege sehr mäßig; er beschränkt sich nur auf die Sonntage.

Febrilbrand.

Quecksilber. 7. April. In der Nacht zum Donnerstag gegen 2 Uhr brach in der Anilinfarbenfabrik von Ulrich u. Seiler an der Amelungstraße Feuer aus. Die Arbeiter wurden durch den Öffnung sehr erschwert. Die Fabrik wurde fast vollständig zerstört. Das Kontor und die im Febrilbrand gelegene Wäpdruckerlei von Gruppe blieben vom Brande verschont. Große Vorräte an Farben sind vernichtet. Der Gebäudeschaden beträgt gegen 15 000 Mark, ist aber zum größten Teil durch Versicherung gedeckt.

Netteleben. 7. April. (Freiwillig aus dem Leben gegangen.) Heute mittag gegen 1 Uhr erlitt sich im Gäßchen des benachbarten Gutes Grottau der hiesige Verwalter Becker. Der junge, etwa 22jährige Mann war erst seit kurzem vom Militär entlassen und seit 1. April hier angestellt. Becker, der aus Wettin stammt, hatte sich heute morgen von Halle einen Revolver mitbringen lassen. Die Veranlassung zu der traurigen Tat ist hier unbekannt.

Lauchstedt. 8. April. (Ein treuer Mann.) Der Saalezeitung ist Herr Oekonom Wilhelm Köhler hier. Er liebt das Blatt seit vierzig Jahren.

Erfurt. 7. April. (Gegen die Vogelkeller.) Obwohl die Gerichte neuerdings recht scharf gegen die Vogelkeller vorgehen, wird in einzelnen Orten des Thüringer Waldes das verwerfliche Einfangen unserer kleinen Waldlänger noch immer offen betrieben. So kommt aus Wasserberg folgende Klage: Der Vogelfang und der Vogelhandel stehen jetzt in voller Blüte. Das traurige Geschäft ist für los manchen arbeitssüchtigen Menschen immer noch lohnend, da für jeden Vogel 50 Pf. bezahlt werden. Es kommen sogar Vogelkeller von Jehrenbad dorthin und betreiben Vogelfang, der in Jehrenbad nicht gebildet wird.

Seiffenstadt. 7. April. (Großfeuer.) Das große Oefenwerk „Zum Anker“, zwischen hier und Gelsleben gelegen, ist gestern nachmittag ein Raub der Flammen geworden. Alle Wirtschaftsgebäude, Scheunen, Schuppen, Aldegänge, eine Drechselschneise usw. verbrannten. Das Wohnhaus ist stark beschädigt. Es wird Brandstiftung durch Kinder vermutet.

Walsenbittel. 7. April. (Ein wunderbares Mittel gegen die Maul- und Rausenuche) hat ein Landwirt in einem Walsenbittel benachbarten Dorfe angewandt. Er ging zu einem Wunderdoktor, der ihm im Dorfe ferberische Seuche von seinem Viehbestande fernhalten sollte. Der kluge Mann machte sich sofort an die Arbeit, ging in dem Stall hüllend auf und ab und machte allerlei geheime Zeichen und Gesten. Zu seinem Mittel gehörte, daß der Hofbesitzer eigenhändig ein Bund Stroh vom Boden holte, dieses an einer vom Doktor bezeichneten Stelle des Dünghaufens und auf dem Hofe niederlegte und hierauf jedesmal um den Dünghaufen marschieren mußte, und zwar dreimal rechts und dreimal links herum, wobei er dann beim Vorbeigehen an der Stelle, an der das frische Bund Stroh lag, die ersten Male laut und heulisch „Muh“ und die folgenden Male „Auh“ sagen sollte. Auch diese Vorrichtung wurde genau und gewissenhaft befolgt. Der „Auh“ wurde gut honoriert und der Erfolg war, daß 2 Tage später das Vieh von der Seuche befallen wurde.

Wernigerode. 7. April. (Todesurteil von der Treppe.) Der auf dem hiesigen Güterbahnhof beschäftigte Note Hartung wurde im Hausflur der Bureau der Güterabfertigung tot aufgefunden. Er war anscheinend von plötzlichem Unwohlsein befallen worden und die Treppe hinuntergefallen. Der Arzt konnte einen tödlichen Bluterguß in das Gehirn feststellen.

Altenburg. 7. April. (Tödlieh verunglückt.) Auf Grube „Kraft“ in Thraena geriet der Weichensteller Bauer aus dem nahen Wachsenitz unter die Räder eines Rangierzuges, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt und beide Beine abgefahren wurden. Er war auf der Stelle tot.

Jena. 7. April. (Die neue Oberrealschule.) Das Kuratorium der städtischen Oberrealschule hat beschlossen, für den Neubau des Oberrealschulgebäudes den mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurf des Architekten Henselmann-Dresden zur Ausführung zu bestimmen. Das Gebäude, das in Jena-Ost errichtet wird, verursacht einen Kostenaufwand von 520 000 Mark.

Waltenstein i. Th. 7. April. (Erstfrozen.) Auf der Straße von Heilsberg nach Buchart wurde ein unbekannter Mann erstfrozen aufgefunden.

Amman. 5. April. (Sieben Schüler resegiert.) Sieben Schüler der hiesigen Realhsule hatten sich, wie verlautet, zusammengeschlossen, um kleinere Gegenstände zu stehlen. Dabei wurde ein ausmüthiger Schüler auf frischer Tat erfaßt, angezeigt und daraufhin von der Anstalt entfernt. Namentlich mehr nannte er noch sechs Freunde, die auch gefolien hätten. Sie wurden ebenfalls von der Anstalt verwiesen.

Elmenau. 7. April. (Unterfchlagenen.) In der Generalversammlung der hiesigen Gewerbebank wurde festgestellt, daß der Baunternehmer Schirrmüller, der vor einigen Tagen Selbstmord begangen hat, die Bank durch Wechselkäufungen um 13 000 Mark betrogen hat. Auch andere hiesige Banken sind gefährdet.

Zum Osterfest:

Neue Kostüme, Frühjahrs-Paletots, Mäntel, Aparte Kleider, Kostüm-Röcke, Blusen

... von einfacher bis elegantester Ausführung in unübertroffener Auswahl. ...

Backfisch-, Mädchen- u. Knaben-Kleidung.

Grosse Sortimente	Grosse Sortimente	Grosse Sortimente	Grosse Sortimente
Handschuhe, Strümpfe, Damentaschen, Gürtel, Gürtelbänder und Schließen, Hutnadeln, Haarschmuck.	Jabots, Rüschen, Schleifen, Damenkragen, Krawatten, Seiden- und Samtbänder, Hut- und Gesichtsschleier.	Unterröcke, Korsetts, Tändel- und Hausschürzen, Kinder-Schürzen u. Mützen, Unterzeuge, Regenschirme.	Damen-Leibwäsche, Herren-Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Krawatten, Hosenträger.

Gardinen, Stores, Künstler-Garnituren, Vitragen, Vorhangstoffe, Dekorationen, Tisch- und Diwanddecken, Sofakissen, Gobelins, Teppiche aller Art, Vorlagen, Läuferzeuge, Steppdecken, Reise- und Schlafdecken.

Nur gute Qualitäten zu wirklich billigen Preisen.

Brummer & Benjamin,

22/28 Grosse Ulrichstrasse 22/28.

Unterricht.

Militär-Vorbereitungsanstalt verb. m. Pensionat.
Direktor: Oberst Prof. Pollatz, Dresden.

Lage b. Deilmold. Pädagogium, gegr. 1892.
Beratung ab Obertertia für die oberen Klassen (gymnasial und

Tanz-
Instit. Hirsch, Goldschmiedstr. 63. Hugo Traxdorf, Lehrer d. Tanzfachs, Mitgl. d. Bund. deutsch. Tanzlehr.

Neue Kurse
für Damen und Herren in kaufm., handw. und gewerb. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Kontorpraxis, Sprachen etc.

Grundstücke.
Herrschaftl. Wohnhaus, Martinsberg 17, am Kaiserdenkmal, wegen Todesfalls sofort zu verkaufen.

Hausgrundstück
mit Torerfahrt, haben gr. Gef. fallen für jedes Grundstück, 7% bezugsfähig.

Eckgrundstück
mit stotzender Widerei, gut vermarktet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Wohn- u. Bureaugebäude
mit vielen Nebenräumen, ist preiswert zu verkaufen.

Bauland
zu Wohn- und Fabrikbauten gleich gut geeignet, in Dömitz, unmittelbar an der Bahnstation.

Ammendorf (Dorfstraße)
Baustellen-Terrain, im ganzen oder geteilt bei mäßiger Anzahlung preiswert zu verkaufen.

In Sangerhausen
eine kleinere Maschinenfabrik nahe der Bahn billig zu verkaufen.

Goldgrube.
Wein Grundstück, Gehaus, in weitem Gebiet, monatlich seit 30 Jahren die Heiligkeit und Gesundheitskraft.

Zur Bebauung geeignetes Grundstück,
ca. 15000 qm groß, in Gölitz, gelegen, ist billig zu verkaufen.

Günstige Bankstelle
Nähe Postamt, Zone 100 qm groß, ca. 33 Mrd. sofort zu verkaufen.

Bauplätze.
Ein in Eisenberg, C.-M. anverkauft, günstig positioniert, ist billig zu verkaufen.

1,500,000 Mark
als 1. Hypotheken
Wohnhäuser etc.
auszuleihen durch M. Oberländer, Alte Promenade 6, Fort. II.

Zur Ausbeutung
eines abgebotenen, erstklassigen Kohlenlagers zwischen Halle a. S. und Merseburg-Geisla werden solvente kapitalkräftige Herren gesucht.

8000 Mark
als II. höchstes Hypothek auf mein in Stadtmitteln gelegenes, hochrentables Hausgrundstück.

Vermietungen.
Händelstr. 25, hodyp.
ist die 3. von Herrn Dr. Kullsch bewohnte Etage, 5 Z., Fremdenz., u. Zub., elektr. Licht, Gas, Bad, etc.

Schmeerstr. 22, III.
3 Et. R. u. L. 1.10, 400 Mrd., an einj. ältere Leute zu vermieten.

Gr. Ulrichstr. 54,
Eingang Schillerstr. 11, große Geschäftsräume mit 2 Abteilungen und Badzimmer, per sofort preiswert zu vermieten.

Zalamtstr. 2, III.
herzschäftl. Wohnung, 5 Zim., Küche, Mädchenz., Speisek., u. Innent., 700 Mrd., sofort zu vermieten.

Hl. Berlin 2
an Schützen, 2 Schaui. mit anst. 5 Zim., reichl. Zub., für Details u. Entwürfe, 2. u. 3. Fremdenz., u. Zub., elektr. Licht, Gas, Bad, etc.

Leipzigerstr. 33, II
5 Zimmer, Küche, Gas, Bad, etc. 1. Juli zu vermieten, bish. Jagdmeister. Näheres dabei im Signarengässchen.

Wohnung
3 Stuben und Zubehör Große Braubachstraße. Nähe unter Leipzigerstraße, per 1. 7. zu vermieten. Näh. Poststr. 12, 2. Et.

Königstr. 12, II, 3 Zim.
Badezimmer, Gas u. elektr. Licht, 1. Juli zu verm. Näh. I. Etage Auguststraße 1. I. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, von 1. Juli 1911 ab zu vermieten. Mietpreis 330 Mark jährlich. Näheres Auskunft wird im Magistratsbureau V - Rathhausstraße 19, Zimmer 47 - erteilt.

Moderne und herrschaftliche
von 450 bis 1500 Mark Nähe Stadtmitteln u. Hiebepflanz in 1. Juli reif zu vermieten. Näh. beim Gaswerk unter Ohme, Rauter Königstraße 26.

Sehr schöne herrschaftl. Wohnung
Ecke Kl. Stein- u. Rathausstrasse, II, Et., 10 Räume, Bad, Erker, Balkon n. h. passend für Aerzte od. Rechtsanwälte evtl. eigene Etage als Bureau sofort od. später zu verm. Näheres Rathausstr. 3.

Impfe
Jeden Mittwoch von 2-3 Uhr.
Dr. Eberius.
Impfe
täglich von 3-4 Uhr nachm.
Dr. Emil Nesse, Mittelstr. 1.

Impfe Mittwochs u.
Sonnabends 2-3 Uhr.
Dr. Fr. Fischer, Friedrichstrasse 14.

Impfo
Montag u. Donnerstag 9-10 Uhr.
Dr. Hirsch, Schönaustr.
Kleiderwügel
mit Hosenschoncr.

G. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Herrsch. l. Etage
im neuen Hause Gohlensollers-straße 10, neben dem Paulus-gemeindehaus, gegenüber dem Markt d. Konstruktionskammer, am 1. 10. 11 zu vermieten. 6 ev. 7 Zimmer, Diele, Mädchenzimm., Bad, W.C., Kamin, Plafond, Kamin, etc. Näheres bei dem Verwalter, Gohlensollers-straße 10, beim Gaswerk.

Burgstr. 12
Laden mit Wohnung.
auf Wunsch auch mit Verfiakt, zum 1. Juli zu vermieten durch Conrad Dreblinger, Burgstraße 50.

Jena
in guter Lage ein schöner großer Laden mit 4 modernen Schaufenstern zu vermieten. Näheres Erbe Trommsdorffstr. 12.

Plätze
mit Gleisanchluss
von 30 Pf. pro qm an Dörfnerstr. 53, neben Engel & Popel, zu verm. Näheres bei H. Ritter, Königstr. 6, Tel. 418.

Größere und kleinere Terrains,
im Süden gelegen, vorzüglich geeignet zu Schrebergärten, hat billig zu verpachten Gölitzstr. 10, d. P. Magdeburgerstr. 46.

Mietsgesuche.
Herrsch. l. Etage
ca. 9 Zimmer, l. u. j. junges Ehepaar per 1. Juli. Sonntag gefundene Tage, elektr. Licht, Bad, Heizung; Garten erwünscht. Off. Offert. unt. M. S. 451 an Ann.-Exp. Gröndler, Rathhausstr. 13a.

2 Kontorräume dabei Niederlage
ca. 200 qm, letztere zu ebener Erde, per 1. 10. 11 möglichst Bahnnahe gef. Offerten unter B. W. 6612 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Offen
Häuschen, Eier, Attrappen
empfehlen in grosser Auswahl preiswert
Robert Schirmer,
Zuckerw.-u. Honig-Fabrik,
Obere Leipzigerstrasse 71,
Manufakturstrasse 43.

Frauen, hütet Euch
jede Mode mitzumachen! Eines schenkt sich nicht für alle! Die sorgfältig bearbeiteten Moden dieses Hauses das reichhaltige Favorit-Modenalbum (nur 60 Pf.), Jugend-Modenalbum (nur 50 Pf.), W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 45.

Salabestecke
in Horn 50 Pf., 75 Pf. und besser.
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.
Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umziehen.
C. Böhme, Scherzstr. 9.

Fertige Kleidungsstücke

für Herren

Anster — Paletots — Anzüge
Sportanzüge — Bunte Westen.
Kinder-Konfektion.

G. Assmann, Hoflieferant,

Vornehme Mass-Anfertigung

für

Strassen-, Gesellschafts-,
Sportkleidung.

Hervorragende Stoff-Auswahl, — Tadellose Passformen.

Marktplatz 15/16.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Björnstjerne Björnson.

Björnstjerne Björnsons Romane werden seit zwei Jahrzehnten in Deutschland sowie gelesen, wie die besten Romane unserer deutschen Schriftsteller. Was die Literaturhistoriker seit langem konstatiert haben, das hat auch das große Publikum erkannt: In poetischer Schönheit, an schlichter Naturschilderung, an eindringender Psychologie, an Tiefe des Empfindens stehen seine Romane unverwundbar da. Auch wer seinen besten Roman „Auf Gottes Wegen“ schon kennt, wird jederzeit ihn gerne nochmals zur Hand nehmen.

In unserem Verlage sind von Björnson erschienen:

Auf Gottes Wegen

Roman

gebietet 1 Bf., in geschmackvollem Ganzleinenband 1.35 Bf., „Decker“ gebunden 1.75 Bf., in eleganter Originalleinenausgabe 2.25 Bf.

Kapitän Mansana

Erzählung

gebietet 25 Bf., in Ganzleinenband 60 Bf.

Absalons Haar

Novelle

gebietet 50 Bf., in Ganzleinenband 85 Bf.

Ein fallissement

Schauspiel in 4 Akten.

gebietet 25 Bf., in Ganzleinenband 60 Bf.

Der König

Schauspiel in 4 Akten und einem Vorspiel

gebietet 50 Bf., in Ganzleinenband 85 Bf.

Man verlange ausdrücklich „Hendel-Ausgabe“.

Halle a. S.

Otto Hendel Verlag.

Um der vielfach verbreiteten Behauptung, daß es hier an Plätze verschiedene Qualitäten M. W.-Briketts

nicht entgegenzutreten, erklären wir hierdurch, daß wir

Briketts M. W.

mit der Krone

nur von Oberröblingen und nur in
:: Ia-Qualität ::

liefern; Teufelshäuser M. W.-Briketts werden schon seit etwa 1 1/2 Jahren nicht mehr hergestellt. Zur Lieferung zu

Sommerpreisen

halten wir uns bestens empfohlen.

Sachse & Müller,

Hordorferstraße 1 (Kohlenabst. der Firma Ed. Linde & Ströfer) Tel. 59.

Optische Anstalt Carl Schneider

20 Große Mischstr. 20
gegründet 1881.



Spezialität:

Stichtige Anpassung von
Brillen u. Klemmern
mit feinsten Rahmenwerk
Krißalgläsern
für jedes Auge und jede
Blenform.

Moderne Augengläser!
nur bestbeobachtete Gezeugnisse,
tadellosster Sitz garantiert,
Bf. 3.- bis 12.-,
Ausführung sämtl. augenärztl.
Beratungen
sowie alle Reparaturen
sofort.

Telefon 2590

an Umzüge
nach Godes a. Billigt.
Hilmar Kaufmann,
Geb. a. Lagerstr. Marktstr. 4 a. S.

Verein ehem. Preuss. Garde Halle a. S.

Unerwartet verschied am Donnerstagabend unser
lieber Vereinskamerad, der Polizei-Sergeant

Herr Gustav Frenzel.

Sein frühes Hinscheiden im besten Mannesalter erfüllt uns mit aufrichtiger Trauer und wird dem allzeit bewährten, treuen Kameraden im Verein stets ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

Zur Leichenparade versammeln sich die Kameraden Montag nachm. 2 1/2 Uhr bei dem Kameraden Könnicke, Bernhardsstrasse 12. Der Vorstand.

Statt besonderer Meldung.

Gestern abend 7 Uhr entschlief sanft nach langem qualvollen Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere trauernde Mutter, Schwieger- und Grossmutter,

Frau Alma Steuer.

geb. Gräbner

in Ihrem 56. Lebensjahre.

Grube Marie bei Bitterfeld,
den 8. April 1911.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Friedrich Steuer.

Die Beisetzung findet am Dienstag, den 11. April, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des Bitterfelder Friedhofes aus statt.

Erich Heine

Goldschmied

g. Ulrichstr. 30, Eckhaus d. alt. Postamt.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Besonders reichhaltige Auswahl
von Konfirmationsgeschenken
in jeder Preislage.

Strickmaschinen

mit Mk. 30.—50. Ans. Dinst. Fracht-Katal. grat. P. Kirsch, Döbeln.

Trauer-Hüte

in grosser Auswahl
Petzsche & Oelkers
Leipziger Str. 14.

Konfirmations-Geschenke

empfiehlt in grösster Auswahl
Sunderer, Tittel, Schmechel, 12,
Gico Japantstraße, Reipzig, 3103.

Familien-Nachrichten.

Heute nachmittag um
2 1/4 Uhr verschied meine
gute, trauernde Mutter
Frau Dr.

Alwine Müldener

geb. Ulrich.

Halle, den 7. April 1911.

Luise Müldener.

Beerdigung Montag

12 Uhr Kapelle des Nordfriedhofes.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen

zeigen hocherfreut an

Prof. Dr. Doenitz
und Frau Gertrud geb. Flögel.

Tsingtau (Klantschou), den 13. März 1911.

Nachruf.

Gestern morgen verschied nach längerem Krankenlager unser langjähriger treuer Mitarbeiter,
der Kaufmann

Karl Meyer

im Alter von 32 Jahren.

Seine Rechlichkeit und unermüdlche Tätigkeit, die er immer und jederzeit unserem Hause widmete, sichern ihm ein bleibendes, ehrendes Gedenken.

Halle a. Saale, den 8. April 1911.

Emil & Paul Dittmar

i. Fa.: J. W. Dittmar.

Gestern früh gegen 4 Uhr verschied nach längerem Leiden unerwartet, in seinem 32. Lebensjahre stehend, unser lieber Sangesbruder, der Kaufmann

Karl Meyer.

Durch sein lebhaftes Interesse an der Pflege des Gesanges sowie an den sonstigen Bestrebungen unseres Vereins, als auch durch seine zufrichtige und bescheidene Lebensweise wird er bei uns allen in einem ehrenvollen Andenken fortleben.

Halle a. Saale, den 8. April 1911.

Die Männer-Liedertafel.

Beerdigung Sonntag mittag 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Gestern abend verstarb plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages mein lieber, guter Vater,

der Rentier

Friedrich Lutze

im 78. Lebensjahre.

Dies zeigt seinen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an

In tiefer Trauer
Alfred Lutze.

Halle a. Saale, den 8. April 1911.
Bernburgerstr. 25.

Die Zeit der Beerdigung wird noch angezeigt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Donnerstag, den 6. April, verschied plötzlich und unerwartet mein inniggeliebter, herzenguter Mann,

der Rentier

Friedrich Schäfer

im 57. Lebensjahre.

Halle a. S., Advokatenweg 48, den 7. April 1911.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Ida Schäfer geb. Uhlig.

Die Beerdigung findet am Montag, den 10. April, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.